**MIT: Hilfen nicht durch Bürokratie ausbremsen**

14:42 19.03.2020 | [Presseinfo](https://www.wochenblatt.net/archiv/kategorien/?tx_news_pi1%5BoverwriteDemand%5D%5Bcategories%5D=273&cHash=67803e41f09efa80032cf31b55490e5f) | [Oliver Fiedler](https://www.wochenblatt.net/archiv/kategorien/?tx_news_pi1%5BoverwriteDemand%5D%5Bcategories%5D=268&cHash=49c083a2652584bf1158000d2d87ee34) | [Nachrichten](https://www.wochenblatt.net/archiv/kategorien/?tx_news_pi1%5BoverwriteDemand%5D%5Bcategories%5D=7&cHash=98ff0e3c44beb4fe412ce00a6641dc89) | [Themen der Region](https://www.wochenblatt.net/archiv/kategorien/?tx_news_pi1%5BoverwriteDemand%5D%5Bcategories%5D=16&cHash=7db9b4bf6ff904fce347d1f03761c2f5)



Die MIT-Bezirksvorsitzende Südbaden, Ruth Baumann, richtet mit ihren Kollegen der MIT Baden-Württemberg angesichts der aktuellen Corona-Krise einen dringenden Appell an die Krisenmanager in der Politik. swb-Bild: CDU Südbaden

Dringender Appell des Mittelstands an das Corona-Krisenmanagement der Politik

**Kreis Konstanz.** »Wir fordern für unsere Unternehmen schnelle staatliche Zuschüsse und Eigenkapitalhilfen –keine Kredite«, sagt Ruth Baumann, Bezirksvorsitzende MIT Südbaden in einem Statement zusammen mit den MIT-Vorsitzenden aus ganz Baden-Württemberg.

»Was nützt Betrieben das Versprechen für Liquiditätshilfen, wenn Bürokratie und Verfahrensweise die Hilfe ausbremsen? Kredite und Steuerstundungen sind in der aktuellen Krise höchstens flankierende Maßnahmen, es braucht weitaus mehr. Es ist völlig unklar, wann, von welchen Umsätzen oder gar Gewinnen diese Stundungen und Verpflichtungen bedient werden sollen«, so der Weckruf der Mittelstandvereinigung.

Der geplante Ablauf der Kreditvergabe über Banken und KfW sei aus aktueller Sicht so für die Vielzahl der Unternehmen nicht umsetzbar und zeige zudem, dass man noch immer nicht bereit ist, der Brisanz der Lage mit schnellen bürokratischen Abläufen zu begegnen.

Die aktuellen Vorgaben und Regularien der Banken und der KfW seien noch den Erkenntnissen aus der Bankenkrise geschuldet und dies wäre auch verständlich. Wer Klein-und Familienbetriebe aber den bürokratischen Vorschriften der „Zocker“ opfert, verliere in der sich neu auszurichtenden Wirtschaft den letzten, verlässlichen Partner - nämlich den Mittelstand.

https://www.wochenblatt.net/heute/nachrichten/article/mit-hilfen-nicht-durch-buerokratie-ausbremsen/